

Homberg (Ohm), Hessen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Stadtrecht seit dem 13. Jahrhundert.

Bis 1567 Landgrafschaft Hessen / protestantisch.

1567 bis 1604 Landgrafschaft Hessen-Marburg / protestantisch.

Seit 1604 Landgrafschaft Hessen-Darmstadt / protestantisch.

Heute ist Homberg (Ohm) eine Stadt im Vogelsbergkreis,
Bundesland Hessen.

Aus Homberg (Ohm):

Eine Frau, deren Schicksal unbekannt ist.

-16. N.N. / eine Frau.

Jh. Verdacht des Milchzaubers.

Bei der Frau handelte es sich um die Nachbarin
des oberhessischen Superintendenten Georg Nigrinus
(1530 – 1602).

Georg Nigrinus wandte sich auf den Generalsynoden
energisch gegen eine aktive Hexenverfolgung.

Er glaubte selbst an die Existenz von Hexen und gab an,
Hexen persönlich zu kennen.

In Homberg (Ohm) verdarb ihm regelmäßig die Milch
oder die Kuh gab keine Milch.

Georg Nigrinus machte dafür seine Nachbarin
verantwortlich.

Er sprach mit der Nachbarin und ermahnte sie.

Falls sie weiterhin Milchzauber betreibe,
müsste sie sich gegenüber der Obrigkeit verantworten.

Auch würde sie ihr Seelenheil verwirken.

Das weitere Schicksal der Frau ist unbekannt.

(Roos, Christian: Hexenverfolgung,
S. 152, S. 152f. / Anm. 567)

Schicksal
unbekannt

Quelle:

- Roos, Christian:

Hexenverfolgung und Hexenprozesse im alten Hessen.

Marburg 2008

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com

